

JACK LONDON



DIE INSEL BERANDE

Nachdruck verboten — Copyright by Universitas Deutsche Verlags-Aktiengesellschaft, Berlin

EINFÜHRUNG

David Sheldon, ein Pflanzer auf der Insel Berande, führt einen verzweifelten Kampf gegen die Dysenterie, eine Krankheit und Geißel der Salomons-Inseln, die ihn und viele seiner Leute befallen hat.

Doch in höchster Not schickt ihm das Schicksal eine Hilfe. Auf der immer noch tobenden See erblickt er ein Boot, von acht riesigen Negern gerudert, bei denen sich auch eine weiße Frau befindet. Der Bootsmannschaft gelingt es, die Brandung zu überwinden und an Land zu kommen.

Das junge Mädchen erkennt, wie es um Sheldon steht und nimmt sich seiner an. Als er am nächsten Tag erwacht, scheint er die Krisis überwunden zu haben. Die beiden unter so merkwürdigen Umständen Zusammengeführten, erklären sich gegenseitig ihre Lage. Das unfreiwillig auf der Insel gelandete Mädchen ist Joan Lackland, die eine

abenteuerliche Vergangenheit hinter sich hat. Als Kind eines wohlhabenden Amerikaners auf Hawaii geboren, erhielt sie mehr die Erziehung eines Jungen als die eines Mädchens, da ihre Mutter früh verstarb. Die Weltwirtschaftskrise geht auch an dem Unternehmen ihres Vaters spurlos vorüber, der bald darauf stirbt.

In dem Sturm, der Sheldon seines Schoners Jessie beraubt, strandet auch Joans Schiff und geht unter. So kommt sie mit ihren acht Haitianern nach Berande.

Joan erweist sich Sheldon außerordentlich nützlich, doch kommt es bald zu Meinungsverschiedenheiten. Joan will sich auf einer der Inseln durch Anlegung einer Plantage ansässig machen. Sheldon möchte das verhindern, da sie nicht die nötigen Erfahrungen besitzt, andernteils fürchtet er auch das Gerede der Europäer der umliegenden Pflanzungen und Inseln, wenn sie bei ihm bleibt.